



Allen luden die desen brief fullen sien of hoaren lesen doen den Schepen van Vantem konte ind tugen apokwela  
 uinmyts dese opene breue dat hoir ons komen sijn wylligheit ind onbedwingde vaders koffert ind nienke  
 sine costen sijn ind hebbe bekant ind vergiet hoir sen ind dore erue dat sy bygeduen ind gegene hebbe  
 ind sijn lunde ind sijn lunde docht een

Allen luden die desen brief fullen sien of hoare lesen doen den Schepen van Vantem konte ind tugen  
 dat hoir ons komen sijn denich hie ind Johan vande Stron vullure te vint de Elmessen to vante ind hebbe  
 van bouck Burgermeesters Schepen ind vande to vante ind auermyts belieue ind bygeue vande dyc  
 docht inus sijn maghen Schuettollicht den got benade ons rechte ind oore hant beleent hebben en  
 kelene peter vanden Busch ind vatten sine rechte vinge mallicht een hant aen vno dehalff malder  
 siet lantz geuorede yn dyc Elmess vons dyc vheen vons ind vriet sijn docht to halden playe van de  
 dat koffert en nenncken sine rechte vinge nae ynvalt eens schepen bryse dau dese bryf myt enen  
 vransse dor vstellen ind besyde is in alfaller vullure dat sy vanlyo dengeue die to tyt velle  
 re sijn dyc Elmessen vons by sijn dyc vnt ind dyc ned vint dau af toe vacht yn ind vallen en velle  
 drie malder yn sijn vrenter sijn mate ind een paer hoema ind kont sijn vullure dat alsoe dichte  
 als een hant v vnt of darme een hant velle vellen wil dyc hant salme alle dyc vstellen of vren  
 nen myt indende sijn vrenter sijn sijn gulde aen den vnt lande ind myt dycere velle all  
 myt sijn indende onsen Schependom sijn aen desen bryf geuorede sijn inden van onsen hant  
 dycere vnt ind vnt vnt dycere vnt

1431 Jan. 13







**Stadtarchiv  
Xanten**

X. 65



### **Alte Nr. 57**

**1412 April 30 („in vig. b. Philippi et Jacobi ap.“)**

Vor den Xantener Schöffen *Curia* und *Keyser* geben die Eheleute *Gadert* und *Nenneken Roffert* erblich zu zwei Händen an *Ghene ingen Schurkolc* und dessen Tochter *Grite* dreieinhalb Maltersaat Land im Lamplar gegen jährlich drei Malter Gerste und ein Paar Hühner, lieferbar auf Sankt Martin, aus. Das Land liegt in zwei Parzellen. Drei Maltersaat grenzen an *Conegunde van den Poll*, *Lambert vanghen Sande* und die Straße, eine halbe Maltersaat an die genannte *Conegunde* und Land der Vikarien zu Xanten. Stirbt eine Partei oder soll eine solche vertauscht werden, so muss ein oberländischer rheinischer Gulden bezahlt werden.

Original, Pergament mit Schöffenamtsiegel.

### **Transfix:**

**1431 Januar 13 („octava Epiphanie Domini“)**

Vor den Schöffen zu Xanten belehnen *Johannes van den Steen* und *Derich Kye* als derzeitige Verwahrer der Armenverwaltung („*Elmysse*“) zu Xanten, auf Befehl („*van bevele*“) von Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Xanten sowie mit Zustimmung von *Griete*, Tocher des verstorbenen *Ghenes inghen Schuercolick*, den *Peter van den Busch* und dessen Frau *Bette* mit je einer Hand an die vorbezeichneten dreieinhalb Malter Land, die zur Armenverwaltung gehören.

Original, Pergament mit Schöffenamtsiegel.